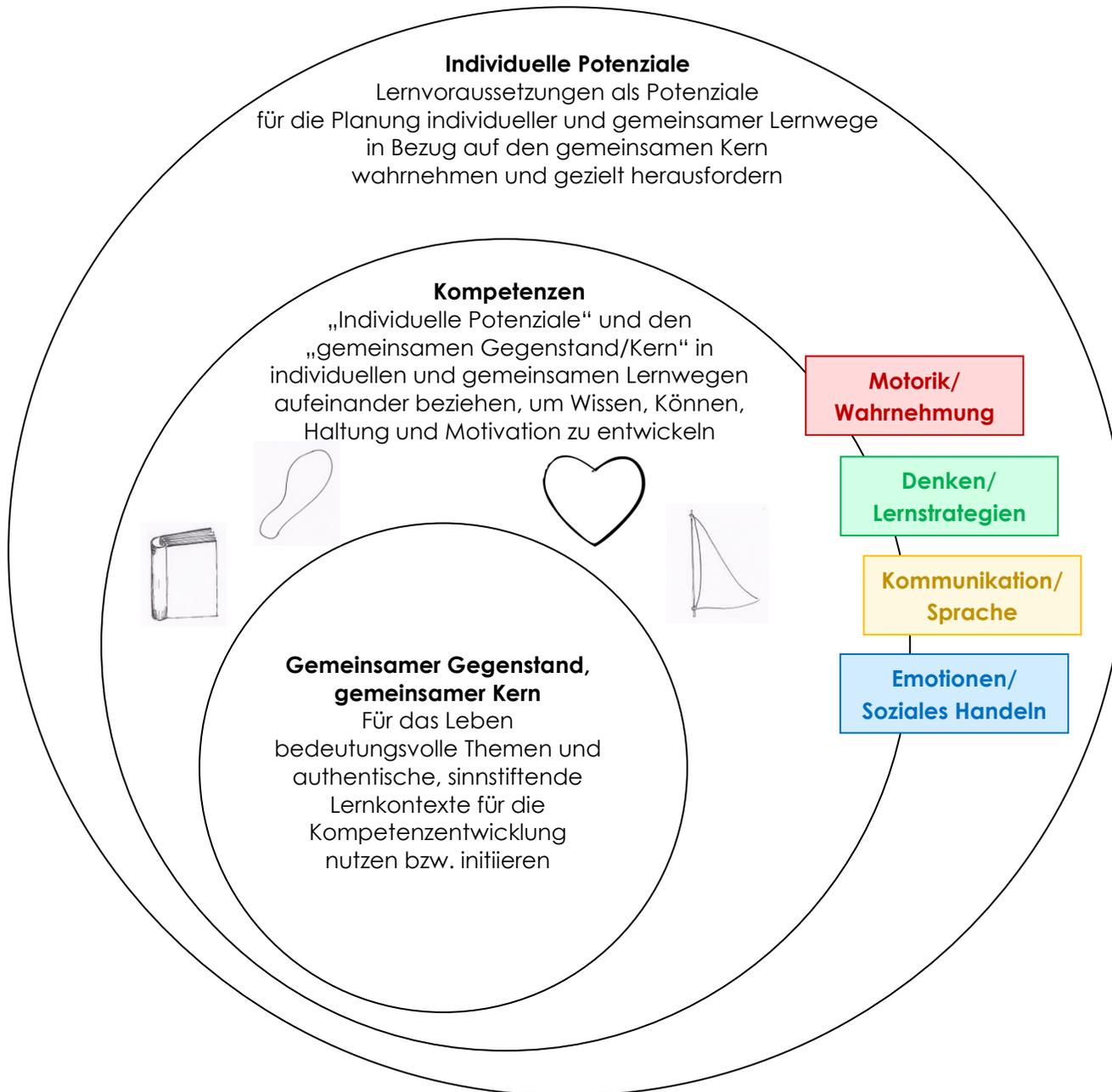


3-Ebenen-Modell für einen kompetenzorientierten inklusiven Unterricht



Gemeinsamer Gegenstand/Kern (Beispiele vd. Fächer)

Themen als Ausgangspunkt einer Kernformulierung
Freundschaft, Werden und Vergehen, Bewegung und Stillstand, Zusammenfügen und Trennen (Deutsch/ Fremdsprachen, Religion, Kunst, Musik, Geschichte, Sachunterricht, Mathematik u.a.), Mischungen und ihre Bestandteile (Naturwiss.)
Authentische, sinnstiftende Lernkontexte
Entwickeln/Darstellen/Reflektieren/Überarbeiten/ Gestalten eigener Texte/Werke/Lösungswege (Deutsch/ Fremdsprachen, Kunst, Musik, Religion, Mathematik u.a.), Vermuten/Überprüfen/Dokumentieren im Kontext von Experimenten (Naturwiss.), Befragungen (Geschichte) etc. für echte Leser/Hörer/Betrachter in Klasse, Schule, Öffentlichkeit (z.B. Vorlesen in Kita, Schülerzeitung, Blog, Ausstellungen, Präsentation in Schulversammlungen), Planung von Vorhaben, Kosten-Nutzen-Rechnungen für Feste, Ausflüge, Anschaffungen, Verkäufe (Mathematik)
Faszination der Sache, Kernidee, zentrale Frage
Wie schließt man Frieden? (Geschichte, Religion); Karte oder Navi? (Geografie); Wie unterhalten sich Tiere? Wie viele Tierarten gibt es? (Biologie); Wie viele Pluralbildungen gibt es? (Deutsch/Fremdsprachen); „Verliebte und befreundete Zahlen“ (Zahlerlegungen); Jede Rechnung ist eine Geschichte; Was nützt mir Pythagoras? (Mathematik) Und: Die eigenen Zweifel, Fragen und die Begeisterung von Lehrenden und Lernenden!
„Gemeinsamer Gegenstand“ (Feuser 1989, 2013), „Kern“ (Seitz 2006), „Kernideen“ (und Beispiele z.T. aus Gallin/Ruf: Dialogisches Lernen 2014)

Kompetenzen

gemäß Bildungsstandards (u.a.), jeweils verstanden als



Wissen
(abrufbar)
(vgl. Leßmann 2013)



Können
(übertragbar)



Haltung
(Einstellung)



Motivation
(Antrieb)

Individuelle Lernwege: Jeder arbeitet am gemeinsamen Kern gemäß seiner eigenen Potenziale.
(vgl. Wittmann: „Natürliche Differenzierung“)

Gemeinsame Lernwege im Austausch in der Gruppe:
Situationen, in denen sich die Kompetenzen der Einzelnen bezüglich des gemeinsamen Kerns verbinden und sich das spezifische Potenzial der Gruppe formiert

Individuelle Potenziale

Möglichkeiten aller Schüler/-innen hinsichtlich des gemeinsamen Kerns, beschreibbar durch Beachtung der Entwicklungsbereiche (Motorik/Wahrnehmung, Denken/Lernstrategien, Kommunikation/Sprache, Emotionen/Soziales Handeln) „Inklusionsdidaktisches Netz“ vgl. Heimlich/ Kahlert 2012 (s. Downloads: Inklusionsdidaktisches Netz)